

Choralandacht | 20.05.2023 07:50 Uhr | Christian Casdorff

„Heiliger Geist, du Tröster mein“ (eg 128)

Autor: Vorgestern war Christi Himmelfahrt. Nächste Woche folgt dann Pfingsten. Die Bibel erzählt, wie die engsten Freundinnen und Freunde Jesu zusammensaßen - unsicher und verängstigt, nachdem ihr Anführer nicht mehr unter ihnen war. Da kommt der Heilige Geist über sie. Plötzlich fassen sie Mut und gehen nach draußen. Die Ankunft dieses Geistes feiern wir an Pfingsten. Und morgen? Ein ganz normaler Sonntag? Morgen wird das angekündigt. Dann wird in den Evangelischen Gottesdiensten ein Versprechen Jesu aus dem Johannesevangelium vorgelesen. Dass nämlich im Tausch für ihn der Heilige Geist als Tröster vom Himmel kommen wird. Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten geht es um die Sehnsucht nach dem Tröster-Geist! Exaudi heißt der Sonntag, zu deutsch: "Erhöre!" - nach dem Psalmvers "Gott sei mir gnädig und erhöre mich!" Morgen steht in unseren Kirchen diese Bitte im Mittelpunkt: Gott erhöre mich in meiner Sehnsucht nach Deinem Geist! Für den Sonntag Exaudi ist ein alter Choral als Hauptlied ausgesucht worden, der dieser Sehnsucht Farbe und Geschmack gibt - "Heiliger Geist, du Tröster mein":

Musik 1: Choral, Strophe 1

Titel: Heiliger Geist, du Tröster mein (für Singstimme und Klavier), Text: Möller, Martin;
Komposition: unbekannt; Interpreten: Andreas Weller (Tenor) und Götz Payer (Klavier);
Album: Aus meines Herzens Grunde. Die schönsten alten Kirchenlieder; Label: Carus; LC:
03989

Heiliger Geist, du Tröster mein, hoch vom Himmel uns erschein mit dem Licht der Gnaden dein.

Autor: Warmes Gnaden-Licht in unsere Dunkelheiten hinein, kein kaltes, das einen beleuchtet oder gar abschätzend durchleuchtet, vielmehr eins, das uns eben "erleuchtet": innen mit gnädigem, weichem Licht zum Strahlen bringt. Solch ein guter Gottesgeist wird hier herbeigesehnt. Der Autor dieses Liedes, Pastor Martin Moller, beginnt so seine freie Übersetzung von einem lateinischen Gedicht, das schon um das Jahr 1200 gereimt worden war. Moller wird in der Nähe der Luther-Stadt Wittenberg geboren, im Jahr 1547, also ein Jahr nach dem Tod des Reformators. Beider Geburtstag war der Vorabend des Martinstages, womit für beide der Vorname geklärt war. Obwohl Moller in armen Verhältnissen aufwächst und an ein ordentliches Theologiestudium nicht zu denken ist, wird er doch zum Geistlichen ernannt. Zu offensichtlich sind seine selbstausgebildeten

Geistesgaben. Am Ende seiner Laufbahn wird er gar Oberpfarrer in Görlitz. Er bleibt aber immer ein Mann des leisen und schlichten Tons. In vielen Andachtsbüchern versucht er, echten Trost zu vermitteln. In einem von ihnen hat er seine Übersetzung der lateinischen Verse zuerst veröffentlicht. Erst einige Jahre nach Mollers Tod kam von unbekannter Hand eine Melodie dazu. Und sie passt - zu Moller und zu seinen Strophen. Eine Sehnsuchtsmelodie, ganz schlicht mit nur ein Handvoll Tönen. Und doch ist in dem sanften Wiegen schon der echte Trost zu spüren, der vom Geist erbeten wird:

Musik 2: Improvisation "Duo" zu "Heiliger Geist, du Tröster mein"

Titel: Duo; Komposition/Interpret: Jürgen Essl; Album: Orgelimprovisationen Vol. 5, Pfingsten; Label: OrganPromotion; LC 07811

Autor: Die Sehnsucht nach echtem Trost betont Moller in den nächsten beiden Strophen - weit mehr als die lateinische Vorlage es tut. Schade, dass sie in unserem Gesangbuch fehlen!

Sprecherin: Höchster Trost in aller Last, o du süßer Herzengast, unsre Seel erquicke bass. Herr, ganz tröstlich blick uns an, wenn wir in Anfechtung stahn und mit Tränen seufzen tun.

Autor: "Bass erstaunt", den Ausdruck kennen wir. Gemeint ist: zutiefst erstaunt. So soll der höchste Himmelströster ein Herz, eine Seele in ihrer tiefsten Niedergeschlagenheit aufsuchen und eben "bass" erquicken. Und der unsichtbare Geist soll uns mit tröstlichem Blick so ansehen, dass er durchkommt durch unseren tränenverschleierte Blick. Woran, fragt sich, kann ein Mensch merken, dass soetwas Wundersames passiert?

Musik 1: Choral, Strophe 3

O du sel'ge Gnadensonn, füll das Herz mit Freud und Wonn aller, die dich rufen an.

Autor: Nichts Lautes, nichts Knallvergnügte tröstet ein Trauer-Herz. Eine Wonne kann die Suppe sein, vom Nachbarn vor die Tür gestellt, weil Redenmüssen zu viel wäre. Ein Freudenhauch kann das sein, was ein Sonnenwind mit den Blättern einer Silberpappel veranstaltet. Oder dass ein Rotkehlchen auf dem Grabstein des Liebsten hocken bleibt auch bei deinem Nähertreten, dich ansieht, leise zu flöten beginnt - all das: Geistesgegenwart.

Musik 3: Improvisation "Flutes" zu "Heiliger Geist, du Tröster mein"

Titel: Flutes; Komposition/Interpret: Jürgen Essl; Album: Orgelimprovisationen Vol. 5, Pfingsten; Label: OrganPromotion; LC 07811

Autor: Jesus verspricht seinen Leuten, den Heiligen Geist zu senden. An der Stelle im

Johannesevangelium steht in der griechischen Ursprache das schillernde Wort Paraklet. Das kann gut mit "Tröster" übersetzt werden. Ganz wörtlich übertragen käme aber auf Latein das Wort Advokat heraus, auf Deutsch das Wort Fürsprecher. Der Geist tritt also an meine Seite, wenn es um meine Schwächen geht. In der zweiten Hälfte unseres Lieds geht die Sehnsucht nach dem Heiligen Geist genau in diese Richtung:

Musik 1, Choral, Strophe 4

Ohn dein Beistand, Hilf und Gunst ist all unser Tun und Kunst vor Gott ganz und gar umsonst.

Autor: Was für eine wunderbare Vorstellung: wir stehen vor Gottes Richterstuhl mit all unserem Versagen - und Gott schickt sich selbst als Heiligen Geist an unsere Seite, damit er uns als Rechtsbeistand sozusagen "heraushauen" kann und die Sache geradebiegen. Ein echter Fürsprecher eben.

Musik 4: Jürgen Essl, Improvisation "Grand Choer" zu "Heilger Geist, du Tröster mein"
Titel: Grand Choer; Komposition/Interpret: Jürgen Essl; Album: Orgelimprovisationen Vol. 5, Pfingsten; Label: OrganPromotion; LC 07811

Sprecherin (overvoice): Wasch uns, Herr, von Sünden weiß, unser schmachting Herz begeuß, die Verwundten heil mit Fleiß. Lenk uns nach dem Willen dein, wärm die kalten Herzen fein, bring zurecht, die irrig sein.

Autor: So geht unser Lied ungekürzt weiter. Ganz Mollers sanfte Art war es, den Heiligen Geist entscheiden zu lassen, wo jemand auf dem Irrweg und gnädig umzulenken war. Er selbst musste es anders erleben. So beliebt er in seiner Gemeinde war, die Theologen im fernen Wittenberg beschimpften ihn laut als Irrlehrer, weil er es richtig und wichtig fand, sich als Lutheraner mit Calvinisten an einen Tisch zu setzten. Und wie reagierte Moller auf die Hasstiraden? Er blieb freundlich - und schrieb einfach etwas in sein Testament...

Sprecher: Und es ist auf sein Begehren eine Linde auf sein Grab gesetzt worden, welche auch heutigen Tag noch stehet und 2 Brände ausgestanden und keinen Schaden dabei gelitten - und noch immer grüneth.

Autor: So heißt es in einer alten Lebensbeschreibung. Nach 2 Bränden hat diese Linde auf dem Görlitzer Friedhof auch noch 2 Weltkriege überstanden. Uralt, noch immer blühend. Eine Gerichtslinde der besonderen Art, eine Gnadenlinde. Die Botschaft dieses Grabbaumes steckt für mich ganz und gar in den beiden letzten Strophen. In dem Gesangbuch, das ich vor über 40 Jahren zur Konfirmation bekam, da steht Mollers schwungvolle Übersetzung noch drin:

Sprecherin: Gib uns, Herr, wir bitten dich, die wir glauben festiglich, Deine Gaben mildiglich.
Dass wir leben heiliglich, danach sterben seliglich, bei dir bleiben ewiglich.

Musik 5: Jürgen Essl, Improvisation "Plein jeu" zu "Heilger Geist, du Tröster mein"
Titel: "Plein jeu"; Komposition/Interpret: Jürgen Essl; Album: Orgelimprovisationen Vol. 5,
Pfingsten; Label: OrganPromotion; LC 07811

Autor (overvoice): Bei diesen kräftigen Worten höre schon das Pfingstgebräus, das den
Leuten von Jesus alle Angst weggepustet hat. Die Angst vor dem Leben und vor dem Tod.
Ich höre schon das Pfingstgebräus - und in der Mitte klingt ganz unaufgeregt die einfache
Melodie durch: "Heilger Geist, du Tröster mein"...

Musik 5 freistehend

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth